

Allgemeiner Anzeiger.

Zeitung für die Ortshafte:

Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf,
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Bretinig Nr. 139.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementpreis incl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab 1 Mk. bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mk. 20 Pf., durch die Post 1 Mk. 25 Pf. Bestellschein.

Inserate, die 4gespalten Korpuszeile 10 Pf., sowie Befestigungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition in Bretinig die Herren A. F. Schöne Nr. 61 hier und Dehme in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von M. Schurig, Bretinig.

Nr. 84.

Sonnabend, den 21. Oktober 1893.

3. Jahrgang.

Vertrauensärzte für die Versicherungsanstalt betr.

Von dem Vorstände der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen ist die Bestellung der Herren Dr. Dr. med. **Großmann-Ramenz, Sauer-Pulsnitz, Pleißner-Königsbrück, Sarger-Elstra und Linke-Großröhrsdorf** als Vertrauensärzte im amts-hauptmannschaftlichen Bezirke erfolgt. Die königliche Amtshauptmannschaft macht dies mit dem Bemerkten bekannt, daß es den Rentenanprechern bis auf weiteres freisteht, sich im Falle eines zu stellenden Antrags

auf Gewährung von **Invalidentrente** an einen der vorgenannten Herren zu wenden, sie sich hierbei aber durch Vorlegung ihrer Quittungsart zu legitimieren haben.

Die Bezahlung des ärztlichen Gutachtens erfolgt Seiten der Versicherungsanstalt, und ist unter diesen Umständen der Versicherte nicht berechtigt, die Einsichtnahme in das fragliche Zeugnis zu verlangen.

Gleichwohl bleibt es jedem einzelnen überlassen, seine Invalidentät durch Zeugnis eines **anderen** nicht als Vertrauensarzt bestellten Arztes nachzuweisen, doch sind die dadurch entstandenen Kosten **aus eigenen Mitteln** zu bezahlen.

Königliche Amtshauptmannschaft Ramenz, am 16. Oktober 1893.
von Erdmannsdorf.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig, den 21. Oktober 1893.

Bretinig. Am Mittwoch den 15. November veranstaltet der hiesige Turnverein im Gasthof zum deutschen Hause einen Unterhaltungsabend, wobei gesungliche und andere Aufführungen, sowie später Ball stattfinden werden. Der Erlös des Abends kommt dem Turnhallenbau fund zu gute.

Am Mittwoch wurde der hiesige Bretinischer gefischt. Hierbei geschah das wohl seltenes Vorkommnis, daß von 750 Saglarpfen nach 4 Jahren nur 12 Karpfen — sage zwölf Karpfen — geerntet worden, während Hechte in großer Zahl vorhanden waren.

Von den Fürstlichkeiten, welche zu dem Militärdenkmal-Jubiläum Sr. Maj. des Königs Albert am 22. Oktober in Dresden am Kaiser Wilhelm eintreffen, nennt man den Erzherzog Albrecht von Oesterreich, den Prinzen Leopold von Baiern, den Herzog Karl Theodor von Baiern, die Herzöge von Mecklenburg und Anhalt, den Großherzog und Großherzogin von Sachsen-Weimar, den Prinzen von Schwarzburg-Sondershausen und den Prinzen Albert von Mecklenburg. Der Kaiser für patriotische Kundgebungen zu Dresden entwickelt für die am 22. d. M. auf dem Theaterplatze stattfindende Ovation eine rege Thätigkeit.

Das nunmehr festgestellte Programm zu den Festlichkeiten in Dresden ist folgendes: Sonntag den 22. Oktober Morgenmessen der Kapellen der Dresdner Leib- u. Regimenter. Vorm. 9 Uhr Feldgottesdienste unter Ausziehung der in Dresden und in der Umgebung wohnenden inaktiven Offiziere des Dresdner und benachbarter Militärvereine.

Vorm. 12 Uhr Beglückwünschung Sr. Majestät des Königs im lgl. Residenzschlosse durch die bereits in Dresden anwesenden Fürstlichkeiten, sowie durch die Spezialabgeordneten fremder Höfe. Hieran schließt sich der Empfang nachgeannter Beglückwünschungs-Deputationen und zwar: der Deputation der sächs. Armee, der Offiziere des früheren Maj. des Königs, der Herren Staatsminister und des jetzigen persönlichen Dienstes Sr. Majestät des deutschen Kaisers auf dem sächsischen Bahnhofe. Nachm. 6 Uhr Gala-

fest im lgl. Residenzschlosse. Abends 9 Uhr Festvorstellung im lgl. Hoftheater mit anschließender Guldigung der Militärvereine und der Dresdner Bürgerschaft auf dem Theaterplatze. Abends 11 Uhr Vereinigung auf dem lgl. Belvedere der Bräuhäuser Ter-

rasse, zu der Sr. Majestät der König Allerhöchstein Erscheinen zugesagt hat. Montag den 23. Oktober schließen sich an die vorerwähnten Festlichkeiten alsdann noch im lgl. Residenzschlosse vormittags 10 1/2 Uhr Empfang von Beglückwünschungs-Deputationen und abends 9 Uhr großer Hofball in den Paradesälen.

An der zu Ehren des Militär-Jubiläums Sr. Majestät des Königs auf dem Theaterplatze zu Dresden stattfindenden großen Ovation nehmen seitens der Militärvereine 3000 und seitens der Bürgerschaft über 9000 Personen teil.

Am 29. d. M. wird in Großenhain der Parteitag der gesamten sächsischen antisemitischen Reformpartei tagen. Aus dortigen Reformvereinstreifen wird gelegentlich dessen der Antrag auf eine Massenpetition gegen den Tabaksteuer-Entwurf eingebracht werden.

Das amtliche „Dr. Journal“ erhält von Herrn Generalstaatsanwalt Geh. Rat Held folgende Zuschrift: „Mehrere Zeitungen berichten über einen angeblich in Sachsen vorgekommenen Fall der Verurteilung eines Unschuldigen. Ein Kassierer soll vor 12 Jahren wegen Unterschlagung von amtlich ihm anvertrauten Geldern trotz seiner Unschuldsbeteuerungen bestraft worden sein und jetzt soll seine Schuldlöslichkeit sich herausgestellt haben. Ich habe sofort Erörterungen eingeleitet, kann aber nach Prüfung der Akten schon jetzt bemerken, daß die Verurteilung auf Grund eines umfassenden, sich mit dem Revisionsbefunde deckenden Geständnisses erfolgt ist, mit dem der Angeklagte zugleich genaue Rechenschaft über die Verwendung der unterschlagenen Gelder gegeben hat.“

Zum Nachfolger des aus Frankenberg nach Pirna scheidenden Herrn Postdirektors Zwölfmeyer ist der bisherige Postkassierer Herr Krauß vom Postamt Laugen ernannt worden und wird derselbe in unmittelbarem Anschluß an Herrn Zwölfmeyers Fortgang die Leitung des dortigen Postamtes übernehmen.

In Wilsau wurden am Sonnabend von einer Familie drei Söhne zugleich zum Militär eingezogen.

Von einem trüben Geschie ist am Sonntag die Gattin eines Annaberger Kaufmanns betroffen worden. Dieselbe öffnete, wahrscheinlich in erhöhtem Zustande, das Fenster, um hinauszublicken, als sie kurz darauf eine Abnahme des Sehvermögens bemerkte, das bis zur vollständigen Erblindung führte.

Vom Garnisons-Kommando zu Annaberg wurde das Militärverbot über die Gastwirtschaft „Velleus“ dortselbst aus Anlaß

des 50jährigen Militärdienst-Jubiläums Sr. Majestät des Königs aufgehoben. Es ist dies geschehen, nachdem Herr Restaurateur Pistorius versprochen hatte, in Zukunft seine Lokaltäten sozialdemokratischen Versammlungen verschlossen zu halten und in zweiter Linie, nachdem die drei dasigen Militärvereine infolge dieses Verbots aus Mangel an einem anderen passenden Lokal von einer gemeinsamen Feier am 22. Oktober abzusehen beschlossen hatten.

Vor Kurzem wurde mitgeteilt, daß der Handarbeiter Wollmann in Freiberg an einer dortigen Sterbekasse infolge eines Betrugs verübt hatte, als er seine Ehefrau fälschlich als gestorben angemeldet und das daraufhin fällige Sterbegeld eingezogen hatte. Wollmann war flüchtig geworden, ist aber in Hamburg der Polizei in die Hände gefallen. Am Mittwoch abends wurde er von Jittau das Gerücht auf, daß eine Frau an den schwarzen Plattern gestorben sein soll. Wie weit das Gerücht auf Wahrheit beruht, kann nicht beurteilt werden, da die Stellen, welche Auskunft geben könnten, sich in geheimnisvolles Schweigen hüllen. Thatsache ist, daß der Bezirksarzt mit dem behandelnden Arzte die Leiche einer Untersuchung unterzogen hat und daß darauf die Tapeten von den Wänden gerissen, die letzteren mit Brot abgerieben und solches davon verbrannt werden mußte. Dem Militärvereine und den Arbeitskolleginnen der Verstorbenen, welche sich an dem Begräbnis beteiligen wollten, ist solches unterjagt worden. Verschiedenen Arbeiterinnen aus der Wänschischen Fabrik, welche die Verstorbenen noch vor ihrem Ende besucht haben, ist anbefohlen worden, die Fabrik während einer Woche nicht zu besuchen. Hier Klarheit zu verschaffen, wäre wohl unbedingt am Platze.

Auf der Wiese an der Walzmühlengrube bei Grimma hatten am Sonnabend abend Husaren den auf der Gattersburg angestellten 19jährigen Kellner Heinrich W. mit gefesseltem Arme gefesselt aufgefunden. W. behauptete, von zwei Unbekannten überfallen und um 73 Mk. beraubt worden zu sein, die er von einem Besuche bei seiner in Leipzig wohnenden Mutter mitgebracht habe. Wie sich aber herausstellte, war der Raubfall fingiert.

Die Dienstmagd Wiedermann, zuletzt in Schönkind in Diensten, wurde am Sonntag in Bad-Elster verhaftet. Sie wird beschuldigt, ihr neugeborenes Kind vor etwa 14 Tagen getötet zu haben. Genannte Wiedermann, deren erstes Kind gestorben ist, hat ihr zweitgeborenes vor Jahren getötet und deshalb vier Jahre Zuchthausstrafe verbüßt. Ihr drittgeborenes Kind lebt; das letztere soll sie, wie bereits oben erwähnt, wiederum vorsätzlich ums Leben gebracht haben.

Beim Auswerfen eines Grabens wurde am Montag der Gutbesitzer Brückner in Wildenau bei Annaberg durch eine einstürzende Erdwand vergraben. Der Bedauernswerte konnte nur noch als Leiche ausgegraben werden.

Telegraphisch gelangte an die Leipziger Polizeibehörde die Nachricht, daß man in der Nacht zum Montag habe, im Gewerkschause zu Eisleben einzubrechen und die mehrere hunderttausend Mark bergende Kasse zu berauben, daß jedoch der Versuch mißglückt sei. Der Hausmann habe nämlich die Einbrecher überrascht, sei aber hierbei von den Strolchen lebensgefährlich verletzt worden. Der eine der Spießgesellen, namens John, sei noch in der nämlichen Nacht verhaftet worden, der andere habe sich nach Leipzig geflüchtet.

Ein frecher Fischdiebstahl ist in Steindorf i. B. in der Nacht zum Montag ausgeführt worden. Der über mannstiefe Teich des Gastwirts S. wurde von diebischer Hand abgelassen und der gesamte schöne Fischbestand (etwa 1 Zentner) entwendet. Der Teich erforderte 5 Stunden zum „Ziehen“.

Kirchennachrichten von Hauswalde.
Getraut: M. D. Haufe, Kaufmann in Bretinig, mit R. M. S. Boden in Bretinig. — Fr. Dr. Gebler, Bäcker in Häslitz, mit E. K. Kluge in Hauswalde.
Beerdigt: Karl Friedrich Gotthold Steglich, Haus- und Feldbes. in Bretinig, 64 J. 1 M. alt.
21. Sonntag n. Tr. Beichte und Kommunion. Beichte und Predigt hält Herr Pfarrer **Schrisch** aus Bischofswerda.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geburts-Register. An Geburten wurden eingetragen: Gustav Arthur, S. des früheren Schankwirts Gustav Wilhelm Gebauer. — Felix Robert, S. des Gutbes. Robert Fürtche gott Boden. — Friedrich Hermann, S. des Fabrikarbeiters Karl August Schuster. — Martin Richard, S. des Fabrikarb. Friedrich Heinrich Bürger.
Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Ernst Wilhelm Menjchel, Wirtschaftsgehilfe in Gainwalde bei Jittau, mit Lina Auguste Brückner.
Heirats-Register. Die Ehe schlossen: Alwin Robert Haufe, Wirtschaftsgehilfe, mit Anna Hulda Damm. — Bruno Gustav Großmann, Fabrikarbeiter, mit Clara Martha Maudsch. — Gustav Adolf Schurig, Schuhmacher, mit Bertha Martha Schöne.
Sterbe-Register. Als gestorben wurden eingetragen: Laura Antonie Burthard, ledig, Näherin, 51 J. 5 M. 6 T. alt.